



Hotel Limmathof hat eine neue Leiterin

Jessica Schmiederer verrät, weshalb sie das Badener Bijou bis zur Pension führen will und wie es nach der Coronakrise wieder aufblühen soll.



Liebe auf den ersten Blick: Jessica Schmiederer hat sich im Hotel Limmathof vom ersten Moment an zu Hause gefühlt.

Bild: Alex Spichale

Sarah Kunz

Jessica Schmiederer setzt sich etwas unbeholfen zwischen den Marmorfliesen und dem edlen Interieur auf die Stufen zum Thermalbad im Hotel Limmathof. «Hoffentlich mache ich meinen Hintern nicht nass», scherzt sie und offenbart damit auch gleich zwei ihrer auffälligsten Charakterzüge: ihren Humor und ihre authentische

Art. «Das habe ich von meiner Mama», sagt Schmiederer. «Sie hat mir die wichtigen Dinge im Leben mitgegeben. Nämlich all das, was man mit Geld nicht kaufen kann.»

Schmiederer wird ab dem 1. Mai die neue Leiterin im «Limmathof». Der ehemalige Direktor Lorenz Diebold zieht aus familiären Gründen nach Basel und gibt den Stab nun weiter. Die gebürtige Brandenbur-

gerin und diplomierte Hotelmanagerin ist ein wohlbekanntes Gesicht: Seit acht Jahren arbeitet sie mit viel Herzblut als Gastgeberin im schönen Badener Bijou und kennt sowohl das Haus als auch das gesamte Team.

Für das Zeitungsfoto posiert die 40-Jährige im historischen Teil des «Limmathofs», dem auffallend pinken Gebäude auf der Badener Seite der Limmat. Wegen der Coronapandemie ist



er unter der Woche geschlossen, die Gäste werden im neuen Teil in Ennetbaden untergebracht.

Auf der ganzen Welt schon Erfahrungen gesammelt

Aufgewachsen ist Schmiederer im deutschen Spreewald. Dort hat sie schon früh Erfahrungen im Gastrobereich gesammelt, indem sie in den Schulferien kellnern ging. Ein Erlebnis blieb ihr besonders in Erinnerung: «An einer Hochzeit habe ich versehentlich Bier auf die Braut gekippt», erzählt Schmiederer. Was für ein Fauxpas. Sie lacht. Aber aus Fehlern lernt man. «Und dieser Moment gibt mir noch heute immer wieder den Ansporn, mich zu verbessern.»

Mit 16 Jahren zog Schmiederer nach Berlin, um dort ihre Ausbildung als Fachkraft Gastronomie und Hotelfachfrau zu absolvieren. Seither habe sie nicht ein einziges Mal die Branche gewechselt. Für weitere Erfahrungen arbeitete sie der Sprache wegen einige Jahre lang in einem Hotel in England, zog zurück nach Deutschland, zog weiter nach Saudi-Arabien und schliesslich in die Schweiz. Nach all den verschiedenen Stationen auf der ganzen Welt sei sie erst hier zum ersten Mal richtig angekommen: «Als ich den ersten Fuss in den <Limmathof> gesetzt habe, habe ich mich sofort zu Hause gefühlt», sagt sie. «Es war Liebe auf den ersten Blick.»

Und diese Liebe ist immer

noch spürbar: Wenn die grossgewachsene Deutsche mit zügigen Schritten durch den Spabereich schreitet, gerät sie ins Schwärmen. «Ist es nicht herrlich hier?», fragt sie und wartet die Antwort gar nicht erst ab – als wäre sie ohnehin selbstverständlich. Immer wieder bezeichnet Schmiederer den <Limmathof> als ihr «Baby», ihren absoluten Wunschtraum. Wie lange sie die Leitung nun übernehmen will? «Na, für immer!», kommt es wie aus der Pistole geschossen. «Ich will nie wieder etwas anderes machen.» Schliesslich habe sie ihrer Mutter versprochen, bis spätestens zu ihrem 40. Geburtstag ihr eigenes Hotel zu leiten. Und dieses Versprechen habe sie mit der Übernahme gehalten.

Hinter einem guten Hotel steckt viel Herz

Was gefällt ihr am <Limmathof> denn so? «Sicher das Wasser», sagt Schmiederer. «Es ist mein Element, am Wasser finde ich innere Ruhe.» Sie schätze aber auch die heimische Atmosphäre des Badener Bijous. «Ein Fünfsternehotel mit 200 Zimmern ist nichts für mich. Ich brauche die persönliche Nähe und Kontakte zu den Gästen», sagt sie. Für sie sei jeder Gast ein temporärer Freund. Und so solle er sich auch fühlen. Freundlichkeit, Nähe, Herzlichkeit – Schmiederers Meinung nach alles Eigenschaften, die ein gutes

Hotel ausmachen. «Imposante Gebäude und tolle Einrichtungen gibt es viele», sagt sie. «Aber das Herz dahinter, das macht den Unterschied.»

Neue Direktorin: «Der <Limmathof> sind wir alle»

Weil sie schon viele Jahre im Betrieb gearbeitet hat, sei der Übergang sehr entspannt abgelaufen. Als neue Direktorin freut sie sich nun auf die Zusammenarbeit mit den drei weiteren Hotels der Cachet Hotel Collection, zu welcher der <Limmathof> gehört. Und sie hat bereits Pläne für die Zukunft: «Ich will sehen, welches Potenzial noch in unseren Mitarbeitenden schlummert und dieses noch besser nutzen.» Das heisst, jedes einzelne Teammitglied soll sich einbringen und entfalten können. «Denn der <Limmathof> bin nicht ich alleine», stellt sie klar. «Der <Limmathof> sind wir alle.» Nur dank dem Einsatz jedes einzelnen Mitarbeitenden könne der Qualitätsstandard hochgehalten werden.

«Vor Corona waren wir auf einem guten Weg», sagt Schmiederer. «Nach der Pandemie soll das Hotel wieder zu der Perle werden, die es eigentlich ist.» Noch sei das Ende der Fahnenstange nicht erreicht, es gebe in vielen Bereichen Luft nach oben. Schmiederer ist deshalb überzeugt, dass der <Limmathof> eine glänzende Zukunft vor sich hat.